



Sammlung Theaterzettel

Letzte Vorstellung der Malerischen Kunstreise durch die Vereinigten Staaten von Amerika von der Quelle des Mississippi bis zum Meerbusen von Mexiko

1851-01-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Samstag, den 18. Januar 1851.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Letzte Vorstellung
der
Malerischen Kunstreise
durch die
Vereinigten Staaten von Amerika,
von der Quelle des
Mississippi
bis zum Meerbusen von Mexiko.

Dieselbe erstreckt sich auf 4000 engl. Meilen durch den interessantesten Theil dieses ausgedehnten Festlandes, umfaßt neun Staaten der Union nebst sämtlichen am Mississippi liegenden Städten, Dorfschaften und Hauptpunkten.

Dieses Werk, in drei große Abtheilungen eingetheilt, das in London, Brüssel und Paris glänzenden Erfolg erlangte, ist naturgetreu auf einer Leinwand von vier englischen Meilen Länge dargestellt und erforderte 14-jährige ununterbrochene Arbeit.

Erste Abtheilung. — Getreidegegend.

Von den Wasserfällen von St. Antonius bis zur Mündung des Ohiostroms. Erste Ansicht. Wasserfälle von St. Antonius, 300 Meilen von der Quelle des Stromes entfernt. Ansicht einer hydraulischen Sägemühle. Fort Snelling und der St. Peterfluß. Lager der Indianer. — Der Pepinsee, 100 Meilen unterhalb der Wasserfälle. Seine schroffen Ufer bieten eine Erhöhung von 100 Fuß über dem Fluß. — Prärie (Steppe) des Hundes, von den Franzosen entdeckt. — Die Stadt Dubuque, deren Hotels und Bauten. Wegen ihrer Kohlengruben berühmt. — Die Stadt Galena im Illinoisstaate.

Wogende Steppen der Illinois,

150 Meilen breit und 400 lang.

Die Black-Sawf-Hügel oder Hügelketten des schwarzen Falken. — Insel des Thurms. — Das Städtchen Davenport. — Die blühende Stadt Burlington. — Bloomington.

Nauvoo, Stadt der Mormonen, nebst Tempel, gegenwärtig bewohnt von dem berühmten Cabet, der dort sein Neu-Isarion gründete.

Inseln bei Hamburg. Ansicht mehrerer, den Strom hinaufsegelnder Dampfboote. Mündung des großen Stroms Missouri in den Mississippi. Ansicht einer Gesellschaft deutscher Auswanderer in ihrem Nachtlager. Art und Weise, wie die deutschen Auswanderer in den Vereinigten Staaten reisen. Die Stadt St. Louis. Deren Hafen, Quais, öffentliche Denkmäler, Dampfboote. Allgemeine Ansicht. — Reed Bush, oder Carondelet, Lustörtlchen, einige Meilen von St. Louis entfernt.

Casernen von Jefferson, für die Truppen der Vereinigten Staaten.

Gewittereffect auf dem Mississippi. — Mündung des Flusses Marimack.

Ansicht des Mace-Scott, Dampfboot erster Klasse von Neu-Orleans nach St. Louis segelnd.

Der große Thurm (Rock). — Der Kirchhof des Mississippi. Kleine Städte von St. Geneseva und das Cap Girardeau.

Zweite Abtheilung. — Baumwollengegend.

Von der Mündung des Ohio bis Natchez.

Diese Abtheilung beginnt mit einer innern und der Länge nach fortlaufenden Ansicht der riesigen Dampfboote erster Klasse, welche den Mississippi befahren.

(Die Mündung des Ohio, die Stadt Cairo, und die drei Staaten von Missouri, Illinois, Kentucky erblickt man gleichzeitig.)

Die Eisenbänke. — Columbus. — Stadt Memphis, im Kentuckystaat. — Andere Dorfschaften. — Dampfboote, welche den Strom hinabsegeln. — Mondscheinansicht auf dem Strome; das Dampfboot Saladin, am Ufer eine Ladung Holz einnehmend. — Angezündete Feuer. — Seltsamer Abstand des Feuer- und Mondscheins in den Gewässern des Flusses.

Baumwolle: Pflanzungen.

Fürchterliche Explosion des Dampfboots General Brown.

Schwimmende Theater, den Fluß hinabsegelnd. — Behausung eines Holzhauers am Mississippi. — Wald von Cypressen und Flußschiff.

Palmyra: Inseln. — Baumwollpflanzung und Residenz des General Taylor, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten.

Dritte Abtheilung. — Zuckerrohrgegend.

Von Natchez bis zum Meerbusen von Mexiko.

Die Stadt Natchez und ihre Quais. Ehemalige Residenz der Natchez-Indianer: Häuptlinge.

Strandung des Dampfboots Maria.

Brand des Dampfboots Ben Sherrod.

Das Fort Adams in Mondbeleuchtung. Bayou-Sara. — Die Propheteninsel. — Ein Dampfboot mit 3000 Ballen Baumwolle beladen. — Baton-Rouge (Stadt) und Casernen der Regierung. — Ueberschwemmungen des Stromes. — Spalte in dem Werft am Strome. — Innere Ansicht einer Zuckersiederei. — Felder mit Zuckerpflanzungen. — Das neue Kloster. — Villas und Zuckerpflanzungen in den Umgebungen von Neu-Orleans. — Ansicht des Carrollton und der Stadt Lafayette bei Neu-Orleans. (Sonnenuntergang-Beleuchtung.) — Spital der Matrosen.

Allgemeine Ansicht von Neu-Orleans,

sich längs dem ganzen Strome erstreckend, dessen Hafen, Quais, die zahllosen Schiffe und Dampfboote, öffentliche Gebäude etc. etc. — Montgomery-House. — Das Fort Bend und andere Pflanzungen. — Die fünf Mündungen des Mississippistroms und seine Mündung in den Meerbusen von Mexiko.

Allgemeine Ansicht des Meerbusens von Mexiko, mit den aus allen Weltgegenden einlaufenden und dahin absegelnden Schiffen und Dampfbooten.

Vorher: Das Salz der Ehe.

Dramatischer Scherz in einem Acte, von E. A. Görner.

Heinrich Wolken, Regierungs-Sekretär
Elise, dessen Frau
Onkel Schwäger

Herr Nebe.
Frau. Vol. Heusser.
Herr Werle.

Anfang 6 Uhr, Ende vor 9 Uhr. — Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Die Preise für ganze Logen sind bekannt; — Eintrittspreise die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre desfallsigen Bestellungen Samstag, den 18. Jan., Vormittags von 9 bis 1 Uhr, bei Herrn Posttheatercassier Walther, Lit. A 3. No. 3, zu machen. Nach dieser Zeit, bis um 4 Uhr, werden die noch freien Logen ebendasselbst zu den nemlichen Preisen auch an Nicht-Abonnenten abgegeben, und Bestellungen darauf können schon vorher gemacht werden.